

Das ermöglicht den Einsatz auch von anspruchsvollen Substraten, die dann absolut plan für eine sofortige Weiterverarbeitung bereitstehen.

• Den krönenden Abschluss der digitalen Druckproduktion bildet der Workflow. Die Inkjetmaschinen werden von einem *PrismaSync Print Controller* angesteuert, der Funktionen wie die automatische Einstellung der Druckparameter für die ausgewählten Medien sowie die Vorausplanung von bis zu acht Stunden Produktion unterstützt. In Kombination mit der *Prisma*-Software lässt sich die automatisierte Lösung in bestehende Workflows integrieren. Damit ist eine grösstmögliche Transparenz in jeder Phase der Produktion gegeben. Die reicht vom Druckmanagement bis hin zu Weiterverarbeitung und Lieferverfolgung.

Professionalisierung im kleinformatischen Druck

Mit der *varioPrint iX*-Serie ist *Canon* mehr als nur die Weiterentwicklung einer bestehenden Produktlinie gelungen. Sowohl die signifikant gesteigerten Leistungsdaten als auch die Professionalisierung vieler Maschinenkomponenten geben Anlass, von einer komplett neuen Maschinen- generation zu sprechen. Das äusserliche Design der *varioPrint iX3200* ist zwar auf den ersten Blick gegenüber der *i300* unverändert, aber unter der Haube bietet sie eine ausgewogene Balance aus exzellenter Bildqualität, Medien- und Anwendungsvielfalt sowie hohe Produktivität. Inwieweit die Maschine auch kosteneffizient ist, da müssen wir uns derzeit noch auf die Angaben von *Canon* verlassen. Dennoch ist die neue *varioPrint iX*-Serie über alles gesehen eine Highspeed-Inkjetplattform, die das Zeug dazu hat, den Druck im Formatbereich bis B3 zu revolutionieren.

HIGHSPEED-INKJETBOGENDRUCK ZU JEDEM AUFTRAG «JA» SAGEN

Offiziell vorgestellt wurde die neue *Canon varioPrint iX-Serie* am 1. April 2020. Wir hatten bereits am 27. Februar 2020 die Möglichkeit, an einem exklusiven Presse-Event teilzunehmen und die neue Maschine an ihrem Entstehungsort in Venlo im *Customer Experience Center* in Augenschein zu nehmen.

Dabei ergab sich für *Druckmarkt*-Chefredakteur KLAUS-PETER NICOLAY die Gelegenheit zu einem Gespräch mit PETER WOLFF, Vizepräsident, Production Print Products, EMEA Commercial Printing, *Canon Europe*, und THOMAS HAEP, Country Director Production Print Products, *Canon Deutschland*.

Herr Wolff, bisher wurde am Digitaldruck immer die zu geringe Verfügbarkeit bemängelt. Sind diese Zeiten jetzt vorbei?



PETER WOLFF: Mit der durchschnittlichen Verfügbarkeit von mehr als 90 Prozent nähert sich der Digitaldruck dem, was Drucker von ihren Offsetmaschinen kennen. Denn die *varioPrint iX*-Serie ermöglicht erhebliche Produktivitätssteigerungen und messbare Verbesserungen der Gesamtbetriebskosten im Vergleich zu anderen Einzelblatt-Drucktechniken. Und ja, mit dem Highspeed-Inkjet im Bogenbereich dürften diese Argumente entkräftet werden.

Vor allem Akzidenzdrucker leiden zurzeit ja an rückläufigen Auflagen und einem Mehr an Einzeljobs. Ist der Highspeed-Inkjet hier das richtige Rezept?



THOMAS HAEP: Kleine Auflagen rentabel abwickeln, Aufträge schnell wechseln, mit unterschiedlichen Medien sicher produzieren und zugleich anspruchsvolle Kundentermine einhalten zu können, ist genau das, was Akzidenzdrucker brauchen. Und das ist es, was die *iX*-Serie bietet.

PETER WOLFF: Der Reiz des Tintenstrahldrucks liegt in seiner Produktivität angesichts immer engerer Lieferzeiten und einer höheren Anzahl an Kleinauflagen, die schnelle Auftragswechsel erforderlich machen. Mit der *varioPrint iX*-Serie müssen keine Kompromisse mehr zwischen Qualität und Medien- vielfalt eingegangen werden. Akzidenzdruckereien können jetzt zu praktisch jedem Auftrag «Ja» sagen.

Short Run scheint die grosse Stärke der iX zu sein. Wie sieht es denn mit Auflage 1 und personalisiertem Drucken aus?

THOMAS HAEP: Unser erstes Ziel ist es, Produktivität und niedrige Kosten des Inkjetdrucks in die Welt des

Bogendrucks zu bringen. Da es sich aber um eine digitale Druckmaschine handelt, sind natürlich auch Personalisierungen möglich. Zu den Anwendungsge- bieten gehören schliesslich auch Directmails.

Die neuen Inkjetmaschinen sollen ab Sommer 2020 für Kundeninstallationen zur Verfügung stehen. Benötigen die Maschinen keinen Beta-Test?

THOMAS HAEP: Wir haben keine Beta-Tests geplant. Wir haben ja konzeptionell seit Jahren von der *i300* gelernt.

Werden die beiden Modelle der i-Serie am Markt bleiben?

THOMAS HAEP: Das werden unsere Kunden entscheiden. Es wird für die beiden Serien unterschiedliche Preise geben. Aber die *iX*-Serie bietet deutlich mehr Anwendungen. Schliesslich liegen die Einsatzbereiche bei einer grossen Vielfalt an Akzidenzen, bei Mailings, Zeitschriften und auch bei Büchern.

Hat die i-Serie dann wirklich noch eine Berechtigung?

THOMAS HAEP: Wir haben auch Kunden, die sich vor allem mit dem Bücherdruck beschäftigen. Hier kommen vielfach reine Schwarz-Weiss-Anwendungen zum Tragen. Die sind mit einer *i300* möglicherweise ausreichend bedient.

Werden sich auch eingefleischte Offsetdrucker mit dem Highspeed-Inkjet beschäftigen?

PETER WOLFF: Ganz sicher. Hat ein Drucker die Gewissheit, dass die Druckqualität einwandfrei, die Medienvielfalt gross ist und schnelle Jobwechsel möglich sind, wird er sich mit einer *varioPrint iX* schnell anfreunden. Drucker, die ein breites Portfolio hochwertiger Drucksachen anbieten möchten, können jetzt auf eine Inkjetbogenmaschine zugreifen, die die digitale Feuerkraft hat, um kleinere, vielfältigere Aufträge flexibel und profitabel zu bewältigen und dabei gleichzeitig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Meine Herren, vielen Dank.

PURE



Die reinste, schnellste und erste Farbe ihrer Art.
Kennzeichnungsfrei.



create a pure world



epple

DRUCKFARBEN